



Erich Zumstein

«Die Chemie hat von Anfang an gestimmt»

Seit zehn Jahren dirigiert er die Feldmusik Weggis. Geht es nach ihm, kommen noch einige weitere Jahre dazu.

red. Nach einer kreativen Pause war er wieder bereit, sich seinem Hobby zu widmen: dem Dirigieren. «Es juckte mich buchstäblich in den Fingern», erklärt Erich Zumstein. Fünf

dig wurde er schliesslich in Weggis. Als er hörte, dass die Feldmusik Weggis einen Dirigenten sucht, meldete er sich spontan. Man war sich schnell einig und aus einem Probejahr (2006) wurde ein längeres Engagement. Zumstein kann sich vorstellen, dass dieses Engagement noch länger dauert. Dies obwohl er seine Ziele eigentlich schon umgesetzt hat.

Seite 7



Seit zehn Jahren dirigiert Erich Zumstein die Feldmusik Weggis.

Foto: rbs

Feldmusik Weggis

Zumstein: «Die Musik ist mein Lebenselixier»

Kürzlich feierte Erich Zumstein sein 10-Jahre-Jubiläum als Dirigent der Feldmusik Weggis. Seit einem halben Jahr ist er Direktor der grössten Musikschule der Schweiz, der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ). Wie sich diese beiden Aufgaben vertragen, erklärt er im Gespräch.

Von Ruth Buser

Nach verschiedenen Engagements als Dirigent in Rotkreuz und Goldau und einer kreativen Pause verspürte Erich Zumstein im Herbst 2015 wieder Lust zum Dirigieren. «Es juckte mich buchstäblich in den Fingern», erklärt er ganz offen. Als er hörte, dass die Feldmusik Weggis einen Dirigenten sucht, meldete er sich. Man war sich schnell einig und aus einem Probejahr (2006) wurde nun ein längeres Engagement. Die Chemie habe von Anfang an gestimmt und zusammen mit den Musikanten konnte man sich in Bezug auf Engagements, Stil und Qualität bestens entwickeln. «Mein Anspruch war, mit dem Corps zu arbeiten, das man hat – sprich ohne Aushilfen», versichert Erich Zumstein, der selbst Posaune spielt – leider aber nicht mehr dazu kommt. Wichtig für ihn war, die jungen Leute zu integrieren und ihre musikalischen Wünsche zu berücksichtigen. Von anfänglich 24 Mitgliedern zählt die Feldmusik Weggis mittlerweile deren 36, im Alter zwischen 16 und über 80 Jahren. Es handelt sich um eine Harmoniemusik mit Klarinetten, Flöten, Saxofone plus die herkömmlichen Blechblas-Instrumente.

Interessante, gute Musik machen
Grundsätzlich hat er seine Ziele mit der Feldmusik Weggis gut umsetzen



Seit zehn Jahren dirigiert Erich Zumstein (rechts) die Feldmusik Weggis.

Foto: Ruth Buser

können, nämlich interessante, schöne Musik zu machen und die Jugendlichen zu integrieren. Dies mit attraktiven Konzerten vor viel Publikum, wie beispielsweise jeweils am Rosenfest Anfang Juli oder am Adventskonzert in der Pfarrkirche in Weggis. Über

seine Musikanten ist Erich Zumstein des Lobes voll: «Auch wenn sich die Proben ab und zu locker abspielen, wenn nötig sind alle fähig, auf den Punkt genau Leistung zu bringen. Das schätze ich sehr. Zudem haben wir ein grosses, kollegiales Umfeld

und es sind sogar Freundschaften entstanden.» Das Engagement in Weggis bereitet ihm Freude und ist ein Ausgleich zum anspruchsvollen Job in Zürich. «Beim Dirigieren fühle ich mich wohl und aktiv», erklärt er, «und wenn es mir gelingt, dass

die Musikanten mit einem Lächeln in die Probe kommen und auch so wieder nach Hause gehen, dann habe ich meine Aufgabe erfüllt.» Erich Zumstein kann sich deshalb gut vorstellen, noch einige Jahre bei der Feldmusik Weggis aktiv zu sein, denn «wir sehen Perspektiven miteinander».

Schweizweit grösste Musikschule

In anderer Weise fordert ihn die tägliche Arbeit in Zürich heraus, hier, an der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ), der Bildungsinstitution der Stadt Zürich für Musik, Tanz und Theater. Die grösste Musikschule der Schweiz richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Stadt Zürich. Der Schwerpunkt liegt auf der Breitenförderung für Jugendliche im Alter von 2 bis 25 Jahren. Arbeitgeber ist die Stadt Zürich, welche ihn aus 30 Bewerbern ausgesucht hat. Er steht 50 Mitarbeitern vor, davon sind vier Pro-Rektoren und sieben Musikschulleiter. Per Ende Jahr besuchten in der Stadt Zürich 24480 Schülerinnen und Schüler ein Angebot der MKZ, unterrichtet werden sie von 610 Lehrpersonen, verteilt auf rund 167 Standorte und 565 Räume.

Weiteres Engagement

Mit MuTh Vitznau entsteht ein nationales Zentrum für Jugend, Musik und Theater. Ein schweizerisches Kompetenzzentrum für Gesang, Instrumentalunterricht, Musikpädagogik und Nachwuchsförderung – vergleichbar mit dem Centro Sportivo Tenero von Jugend & Sport. Erich Zumstein steht dem 2015 dazu gegründeten Verein MuTh Vitznau als Präsident vor, denn ihm liegt die Jugendförderung besonders am Herzen. Im Zusammenhang mit dem Jubiläum 200 Jahre Gastfreundschaft in der Zentralschweiz fanden vor zwei Jahren erste Anlässe auf der Seerose in Vitznau statt.

Dirigent Erich Zumstein im Porträt

1961 im Wallis geboren und aufgewachsen, wohnt Erich Zumstein seit langem in Eschenbach/LU. Er hat zwei erwachsene Töchter. Sein beruflicher Werdegang begann als Primarlehrer, dann wurde er Schulmusiker, Personalfachmann und absolvierte eine Managementausbildung.

Während sieben Jahren war er Musikschulleiter von Ebikon/Eschenbach, von 2005 bis 2011 Rektor der Schule Einsiedeln, während fünf Jahren Rektor der Bezirksschulen Schwyz und seit August 2016 amtiert er als Direktor der Musikschule Konservatorium Zürich, der grössten dieser Art in

der Schweiz. Neben diesem 100%-Job engagiert er sich als Dirigent der Feldmusik Weggis, präsidiert den Verein MuTh Vitznau und ist Vizepräsident im Stiftungsrat des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes Schwyz KJPD. Als Hobbys nennt er die Blasmusik, Tennis und Bergsteigen.